



Insgesamt 159 Mitglieder zählt die Lauenauer Wehr derzeit – 65 Aktive, 40 Jugendliche, 35 Kinder und 19 in der Altersgruppe.

Ortsbrandmeister unter sich: Der amtierende Chef Klaus-Werner Volker (hinten) und sein Vorgänger Heyno Garbe sind zwei von insgesamt sieben Ortsbrandmeistern, die die FFW Lauenau hatte.

Seit 120 Jahren ehrenamtlich aktiv

Die Freiwillige Feuerwehr Lauenau und die Kinderfeuerwehr feiern ihr Jubiläum gemeinsam mit zahlreichen Gästen

LAUENAU (tr). Gleich zwei Jubiläen hat die Freiwillige Feuerwehr Lauenau am Sonnabend gefeiert. „Zum einen unser 120-jähriges Bestehen“, wie Ortsbrandmeister Klaus-Werner Volker sagte, dem aber besonders der zweite Jahrestag wichtig war: „Zum anderen wird unsere Kinderfeuerwehr heute 15 Jahre alt. Sie ist damit eine der ältesten hier in der Umgebung – und wenn wir diesen Nachwuchs nicht hätten, wäre es hier zappenduster.“ Nach der Kranzniederlegung am Ehrenmal und dem Vermessen der vier Eichen begrüßte Volker seine Kameraden, den Nachwuchs sowie zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung und Vereinen im Sägewerk. „Die Geräte sind moderner, die Einsätze komplizierter geworden, aber eines

ist geblieben: Menschen, die sich ehrenamtlich für das Gemeinwohl engagieren“, lobte Landrat Jörg Farr. Es sei aller Ehren wert, was die Kameraden körperlich und psychisch auf sich nahmen. Sie handelten entgegen der natürlichen Reflexe – normalerweise verlasse man ein brennendes Gebäude, die Feuerwehr gehe stattdessen hinein. „Vieles hat sich geändert, nicht aber die Bereitschaft zur Freiwilligkeit“, sagte auch der Lauenauer Bürgermeister Wilfried Mundt. Er hob hervor, dass die Feuerwehr in den 120 Jahren ihres Bestehens nur sieben Brandmeister gehabt habe – „das spricht für die Harmonie in der Truppe“. Der am längsten aktive Ortsbrandmeister habe 34 Jahre amtiert, Volker sei seit



Hilfe und Zusammenhalt durch Verzicht: Der stellvertretende Gemeindebrandmeister Tobias Komossa lobt die Ziele und Ideale der Wehr.

mittlerweile 27 Jahren in der Führungsposition und habe bereits angekündigt, diese Marke erreichen zu wollen. Dessen Vorgänger Heyno Garbe, immerhin 22 Jahre an der Spitze der Wehr, ergänzte: „Wer einmal in der Feuerwehr gewesen ist, der trägt den blauen Rock Zeit seines Lebens.“ Auch Kameraden von außerhalb kamen zu Wort. Kreisbrandmeister Klaus-Peter Grote blickte auf die Geschichte der Lauenauer Feuerwehr zurück und wagte einen Ausblick in die Zukunft. Die Mitgliederzahlen seien zufriedenstellend, zudem würden die Zahlen im Jugendbereich steigen. In diesem Zusammenhang lobte er die „effektive Jugendarbeit“ der Lauenauer, die er „grundsätzlich gut aufgestellt“ sieht. „Zwar haben sich

die Formen, aber nie die Ziele und Ideale verändert“, betonte der stellvertretende Gemeindebrandmeister Tobias Komossa. Die Hilfe in Not und Gefahr, der vertrauensvolle Zusammenhalt untereinander sei nur durch persönliche Einschränkungen und Verzicht möglich. Die Freiwillige Feuerwehr Lauenau wurde am 27. Dezember 1897 von 17 Bürgern gegründet. Heute hat sie 65 aktive Mitglieder. In der Jugendfeuerwehr sind 40, in der Kinderfeuerwehr „Feuerteufelchen“ 35 Nachwuchskräfte dabei. Hinzu kommen 19 Kameraden in der Altersabteilung. „Wir sind offen für jeden, bei uns ist ein bunter Querschnitt durch die Gesellschaft aktiv“, sagte Volker. Foto: tr